

## Die Klinik

### Kostenträger

Die AHG Kliniken Daun werden von folgenden Kosten- und Leistungsträgern belegt: Deutsche Rentenversicherung Bund, DRV Knappschaft-Bahn-See, Deutsche Rentenversicherung der Länder, Krankenkassen, Öffentliche Dienste und Sozialhilfeträger (sonstige auf Anfrage)

## Ansprechpartner

### Information und Beratung:

Andrea Ehse  
fon: 06592 / 201-1181  
fax: 06592 / 201-1105  
e-mail: aehses@ahg.de

Dagmar Schweigert  
fon: 06592 / 201-1180  
fax: 06592 / 201-1105  
e-mail: dschweigert@ahg.de

### Leiter der Abteilung Berufliche Reintegration/Sozialarbeit:

Frank Reger  
fon: 06592 / 201-1240  
fax: 06592 / 201-1165  
e-mail: freger@ahg.de

### Fachliche Leitung:

Claudia Quinten  
Ltd. Psychologin  
fon: 06592 / 201-707  
fax: 06592 / 201-751  
e-mail: cquinten@ahg.de

Priv.-Doz. Dr. Dr.  
Niels Bergemann  
Chefarzt  
fon: 06592 / 201-1200  
fax: 06592 / 201-1205  
e-mail: nbergemann@ahg.de



## Die AHG Kliniken Daun

Die AHG Kliniken Daun liegen im näheren Umkreis der Kreisstadt Daun in der Vulkaneifel. Im Laufe einer 30-jährigen Klinikgeschichte haben sie sich zu modernen Rehabilitationskliniken mit den Indikationen Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen entwickelt und zählen zu den größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Die verhaltensmedizinischen Behandlungskonzepte, die ständig nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen weiterentwickelt werden, gewährleisten eine umfassende und individuelle Behandlung jedes Patienten und berücksichtigen ambulante und teilstationäre Vor- und Nachbehandlungen. Je nach Indikation stehen jedem Patienten geeignete Behandlungsangebote nach den entsprechenden Teilkonzepten zur Verfügung. Die gute Zusammenarbeit mit unseren regionalen Kooperationspartnern ermöglicht eine nahtlose Abfolge der Behandlungsphasen innerhalb der Behandlungskette.

Das Adaptionshaus liegt zentral in der Kreisstadt Daun. Sämtliche Behörden und öffentliche Verkehrsmittel sind zu Fuß gut erreichbar.



### AHG KLINIKEN DAUN

*Verhaltensmedizinisches Zentrum  
für Seelische Gesundheit*

Altburg · Am Rosenberg · Thommener Höhe

Postfach 563 · 54541 Daun

fon: 06592 / 201-0 · fax: 06592 / 201-1105  
kliniken-daun@ahg.de · www.ahg.de/kliniken-daun



### AHG KLINIKEN DAUN

*Verhaltensmedizinisches Zentrum  
für Seelische Gesundheit*

Altburg · Am Rosenberg · Thommener Höhe



## Interne Adaptionsbehandlung



Zertifizierte  
Qualitäts  
Rehabilitation  
ISO 9001:2008 plus  
DEGE MED



## Das Angebot

Bei einer Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenabhängigkeit ist eine stationäre Therapie in den AHG Kliniken Daun der entscheidende Schritt für den Aufbau eines neuen Lebens ohne Suchtmittel. Dazu gehört allerdings auch, ein weitgehend geordnetes Lebensumfeld anzustreben, um das Ziel einer zufriedenen Abstinenz auf Dauer erreichen zu können.

Viele Begleiterscheinungen der Suchterkrankung wie beispielsweise Arbeitsplatzverlust, Überschuldung, Wohnungsprobleme, Auseinanderfallen des Freundeskreises oder familiäre Isolation sind nicht von heute auf morgen verschwunden, sondern müssen angegangen und gelöst werden. Nicht jeder ist dem alleine gewachsen. Die AHG Kliniken Daun bieten deshalb eine **8 bis 16-wöchige Adaptionstherapie** an. Was heißt das?

Als wichtiger Baustein der gesamten Rehabilitation gibt die Adaptionstherapie, die sich unmittelbar an die Entwöhnungstherapie in unserer Klinik anschließt, im beruflichen und sozialen Bereich Orientierungshilfen und ermöglicht, Belastungsgrenzen auszuprobieren. Sie ist eine Trainingsphase, um für eine eigenständige Lebensführung und die berufliche Reintegration (wieder) fit zu werden.

## Die Behandlung

Die erste Phase der Adaption findet zeitgleich mit der Entwöhnung in der Klinik statt, heißt „Vorbereitungsphase“ und wird von Mitarbeiter/innen der Abteilung Berufliche Reintegration begleitet.

Die Vorbereitungsphase beinhaltet:

- Die Beratung zur Klärung der beruflichen Perspektive, der Konkretisierung des Trainingsbedarfes und Abklärung des Leistungsvermögens, zur Praktikumsstellenrecherche und Bewerbung um einen Praktikumsplatz
- Die Teilnahme an der abendlichen Adaptionstherapie
- optional: Lehrküche, Haushaltstraining, interne Arbeitserprobung zur Vorbereitung auf ein externes Praktikum
- Gruppenpsychotherapie
- Indikative Gruppen

Die zweite Phase der Adaption heißt „interne Adaption“ und findet nicht mehr in der Klinik statt, sondern ist mit einem Umzug in das Adaptionshaus Daun verbunden, das in drei Wohnungen 12 Patienten Platz bietet und in unmittelbarer Nähe zum Verwaltungszentrum (Agentur für Arbeit, JobCenter, Führerscheinstelle, Kreisverwaltung) der Stadt Daun liegt.

Diese interne Adaption umfasst:

- Berufspraktikum (4 Tage/Woche; jeweils bis zu acht Stunden)
- 1 Therapietag/Woche mit Kontakt zu Bezugstherapeut und Bezugsarzt (Gruppen- und Einzelpsychotherapie)
- Soziotherapeutische Begleitung
- Adaptionstherapie
- Soziotherapeutische Gruppen
- Arbeits- und Rehabilitationsberatung
- Bilanzierungsgespräche am Arbeitsplatz
- Rückfallprävention
- Nachsorgeplanung
- Soziales Kompetenztraining und Bewerbungstraining



## Die Therapieziele

Die Adaptionstherapie ist eine Ergänzung zur stationären Therapie und bietet eine wirkungsvolle Unterstützung, um ein zufriedenes abstinentes Leben zu erlernen. Ziele der Adaptionstherapie sind der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit, die Reintegration in den Arbeitsmarkt und der Aufbau eines neuen sozialen Netzes:

**Förderung der beruflichen (Re-) Integration durch:**

- Anleitung zur Eigeninitiative bei der beruflichen Zukunftsplanung
- Aufbau einer realistischen Selbsteinschätzung
- Ermittlung und Wiederherstellung der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit
- Training sozialer Kompetenzen

**Förderung der sozialen Wiedereingliederung durch:**

- Klärung der Wohnsituation / Einleitung eines Betreuten Wohnens
- Aufnahme tragfähiger sozialer Kontakte (z.B. Selbsthilfegruppe)
- Förderung eines aktiven Freizeitverhaltens
- Unterstützung bei der Schuldenregulierung

**Sicherung des bisherigen Rehabilitationserfolges durch:**

- Stabilisierung der Abstinenzmotivation
- Förderung eines eigenverantwortlichen, abstinenten Lebens
- Vorsorge durch Rückfallpräventionstraining